

Mitteilungsvorlage

vom 11.09.2018

öffentliche Sitzung

Psychotherapeutische und psychiatrische Hilfen für Kinder und Jugendliche; Sachstandsbericht

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
26.09.2018	Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Sach- und Rechtslage:

Die Verwaltung hat dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss bereits mehrfach über die psychotherapeutische und psychiatrische Versorgungssituation für Kinder und Jugendliche in der StädteRegion berichtet und die notwendigen Handlungsschritte aufgezeigt, die aus Sicht der Jugendhilfe in diesem Bereich erfolgen sollen (vgl. zuletzt Sitzungsvorlagen-Nr. 2018/0114 für die Sitzung am 14.03.2018).

Zwischenzeitlich wurde die Dezernentin des LVR-Dezernates „Klinikverbund und Verbund heilpädagogischer Hilfen“, Frau Wenzel-Jankowski, angeschrieben und um Stellungnahme sowie ggf. um Unterstützung gebeten. Die Dezernentin zeigte in ihrer Antwort Verständnis für die beschriebene Sachlage, wies jedoch darauf hin, dass keine der LVR-Kliniken Platzkontingente für örtliche Jugendämter vorhalte. In Einzelfällen sei – unter der Voraussetzung guter Kommunikation – die Bereitschaft der Kliniken gegeben, Behandlungsplätze auch für Kinder und Jugendliche außerhalb des Pflichtversorgungsgebietes zur Verfügung zu stellen.

Die von Frau Wenzel-Jankowski benannten LVR-Kliniken für Kinder und Jugendliche in Viersen und Bonn werden in Einzelfällen bereits von hier angefragt und als kooperativ erlebt. Leider sind die verfügbaren Platzzahlen begrenzt und es gibt Wartelisten.

Das Antwortschreiben der Dezernentin vom 11.07.2018 ist als Anlage beigefügt.

Die ambulante Versorgung in der Eifel wird sich perspektivisch verbessern. Eine Kinder- und Jugendlichenpsychologin beabsichtigt, im Zentrum von Simmerath eine Praxis zu eröffnen. Sie hat bereits einen Antrag auf Niederlassungserlaubnis gestellt. Die Bearbeitung wird ca. sechs Monate dauern, sodass mit der Eröffnung zum Ende des Jahres 2018 gerechnet werden kann. Die Verwaltung hat nach Gesprächen mit der Psychologin das Vorhaben mit einem Empfehlungsschreiben unterstützt.

Zur ambulanten Versorgungssituation hat die Verwaltung erneut Kontakt zu Herrn Dr. Nossek, Vorsitzender der Kreisstelle Kreis Aachen der Kassenärztlichen Vereinigung, aufgenommen und ihn gebeten, in der Sitzung zur aktuellen Situation und zur Frage möglicher Neuzulassungen zu referieren sowie Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Soziale Auswirkungen:

Eine Verbesserung der psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der StädteRegion Aachen trägt dazu bei, seelische Behinderungen zu vermeiden und/oder ihre Folgen abzuschwächen und die Teilhabe in einer inklusiven Gesellschaft zu stärken.

Im Auftrag:
gez. Terodde

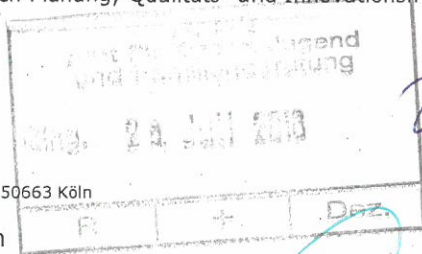
Anlage:

Schreiben der Dezernentin des LVR-Dezernates „Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen“ vom 11.07.2018

LVR-Dezernat
Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
 LVR-Fachbereich Planung, Qualitäts- und Innovationsmanagement

LVR 
 Qualität für Menschen

27/18



LVR · Dezernat 8 · 50663 Köln

StädteRegion
 Aachen
 Dezernat für Bildung, Jugend
 und Strukturentwicklung
 z.Hd. Herrn Terodde
 Zollernstraße 10
 52070 Aachen

ASA
19107

Datum und Zeichen *V* bitte stets angeben

11.07.2018

Fr. Stephan-Gellrich
 Tel 0221 809-6643
 Fax 0221 8284-4349
s.stephan-gellrich@lvr.de
 Psychotherapeutische Versorgung

Psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der StädteRegion Aachen
Schreiben vom 13.06.2018

Sehr geehrter Herr Terodde,

im o.g. Schreiben weisen Sie zurecht auf die deutliche Zunahme von seelischen Erkrankungen im Kinder- und Jugendbereich hin. Gerade für diese jungen Menschen ist eine Wartezeit auf einen Therapie- bzw. Behandlungsplatz kaum zu tolerieren.

Dies betrifft sowohl den niedergelassenen als auch den stationären Bereich. Der von Ihnen beschriebene Dialog mit der kassenärztlichen Vereinigung ist sicher ein guter Schritt, um zumindest ambulant eine Verbesserung zu erreichen.

Wie Sie ja wissen, sind wir in der StädteRegion Aachen im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht pflichtversorgend tätig. Für das angrenzende Pflichtversorgungsgebiet hat die LVR-Klinik Düren den Versorgungsauftrag ausschließlich für Patientinnen und Patienten im Erwachsenenalter.

In allen für Kinder- und Jugendliche zuständigen LVR-Kliniken, so auch die Ihrer Region als nächstliegenden Viersen und Bonn, wird über Wartelisten berichtet. Dies gilt natürlich auch für die dort vorhandenen Spezialangebote, die auch von Jugendämtern angefragt werden, die nicht im direkten Einzugsgebiet liegen.

Die Kooperationen zwischen Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie werden beim LVR immer wieder thematisiert – sei es in rheinlandweiten Fachtagungen oder



Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an Anregungen@lvr.de

LVR – Landschaftsverband Rheinland
 Dienstgebäude in Köln-Deutz, Cologne Office Center, Slegburger Straße 203
 Pakete: Ottoplatz 2, 50679 Köln
 LVR im Internet: www.lvr.de
 USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Bankverbindung:
 Helaba
 IBAN: DE84 3005 0000 0000 0600 61, BIC: WELADEDXXX
 Postbank
 IBAN: DE95 3701 0050 0000 5645 01, BIC: PBNKDEFF370

immer wieder am Einzelfall. Hier müssen wir zukünftig zu verbindlicheren Lösungen kommen und sind für jede Unterstützung dankbar.

Grundsätzlich sind die LVR-Kliniken immer bereit, in Einzelfällen ihre Behandlungsplätze auch für Kinder- und Jugendliche außerhalb des Pflichtversorgungsgebietes zur Verfügung zu stellen; dies aber nur mittels guter Kommunikation. Ein Kontingent für andere Jugendämter des Rheinlandes hält aber keine unserer LVR-Kliniken vor.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Erläuterungen weiterhelfen konnte und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Wenzel-Jankowski
LVR-Dezernentin